

geschehen, um Andern zu widersprechen, oder um den Sonderling zu spielen, sondern unsere abweichenden Ansichten müssen auf der eigenthümlichen Richtung unseres Geistes beruhen; denn Rechtshaberei pflegt eine Eigenschaft einfältiger Menschen zu sein, während Laune nur bei recht gescheuten und gebildeten Leuten gefunden wird. Der Launige spricht immer ernsthaft, auch wenn das, was er sagt, komisch ist; ja das vermehrt eben unser Vergnügen, daß er das Lächerliche mit wichtiger Miene vorträgt. Er sucht das Lächerliche, Ergötzliche und Besondere auf und stellt darüber erheiternde Betrachtungen an.

Von der Laune unterscheidet sich der Humor. Der Humorist betrachtet nicht bloß das Lächerliche, sondern auch und vorzüglich das Ernste, Erhabene, Feierliche und Wehmüthige, und zwar mit einer menschenfreundlichen Gemüthlichkeit. Er verdammt die Menschen nicht wegen ihrer Thorheiten und Verbrechen, sondern er findet sie bedauernswerth; von jeder Sache sucht er eine neue gute Seite auf; bald spricht er fröhlich, bald wehmüthig über die Menschen und Begebenheiten. Sein Wesen beruht also auf einer eigenthümlichen, gemüthlichen Weltansicht. Unter den Engländern, die auch diesen Ausdruck erfunden haben, und deren Gemüthsart die humoristische Weltanschauung mehr zuzagt, finden wir mehr dergleichen Schriftsteller als unter den Deutschen.*)

Ein witziger und launiger Brief kann nur an solche Leute geschrieben werden, mit denen wir in vertraulichen Verhältnissen stehen. Es würde ein Verstoß gegen die gute Lebensart sein, wenn wir uns einen solchen Ton gegen Personen erlaubten, die über uns, oder die wenigstens uns entfernt stehen. Sollen solche Briefe Vergnügen machen, so muß der Witz und die Laune natürlich, unge sucht, leicht sein; der Witz darf nicht in die Breite gezogen werden, weil er dann langweilig würde.

Gellert an eine Freundin.

Ich bin in Bonau, und wenn ich Ihnen auch nicht versprochen haben sollte, von hier aus zu schreiben, so fühle ich doch, daß es auch ohne Ver-

*) Z. B. den Engländer Sterne (der unter dem Namen Yorick ein viel gelesenes und sehr humoristisches Buch: Empfindsame Reisen, geschrieben hat). Auch die Werke ihrer vorzüglichsten Romanschriftsteller wie Scott und Dickens, sind voller Humor.